Ambtliches Protokoll der 3631. Sippung des Faustreyches vom 19. im Lenzmond a. U. 160 „Junker- und Knappensippung“

Beginn: Glock 8:05 d.A.

Vorsitz: OK Rt. RuF

Anwesend: 19 Sassen der Francofurta (siehe Anlage)
Noch zu ermittelnde Anzahl Gastrecken (siehe Anlage)

Entschuldigt: 5 Sassen der Francofurta (siehe Anlage)

Nach den Einführungsfechsungen des „C“ Rt. Don Cario, „Ausblick auf die Juknasi“ und des Truchsesses Rt. Ned zum Spaß - kann peinlich werden - schmückt jener den fungierenden Oberschlaraffen Rt. RuF mit dem Abzeichen seiner Würde, dem Aha-Orden. Leises Fauchen war zu vernehmen.
Mit dem Tamtam-Schlag des „M“ Rt. Apisti-Kuss übernimmt Seine Herrlichkeit Rt. RuF die Funktion, welcher auch sogleich den Zinkenmeister Rt. Aulenspeegel bittet, uns das Abendlied zu intonieren. Die Junkertafel hängt in gewohnter Weise – diesmal sitzend - ihre Strophe an.

Dies hat umgehend Wortmeldungen der Rtt. Quark, Fei Schee, Ned zum Spaß und Schlippche zur Folge worauf die Junkertafel im Stehen nachlegt. Das macht es zwar nicht besser, führt aber immerhin zur erhofften Bouteille Lethe, sogar in XL. Über die Qualität kann seitens des Protokollanten nicht berichtet werden, da die Junkertafel trotz erheblicher Lethe-Quantität nichts abgegeben hat. Zumindest nicht an ihn.

Im Anschluss zelebriert der „C“ Rt. Don Cario mit wortgewaltiger Unterstützung des Herolds Rt. DaXL einen gar feyerlichen Eynritt für die Gastrecken, die mit Jubel und lauten Lulus sowie Fanfarentönen des Junkers Torsten empfangen werden. Der Mundschenk verzählt sich bei der Begrüßungslethe wovon der Junkermeister profitiert. Läuft für ihn heute. Sodenn bleibt heute die einzige Wortmeldung der Eynreiter. Nicht das letzte Novum heute, Rt. Aber-Trotzdem erhält nach 40 Jahrungen als Schlaraffe das erste Mal die Ehre, die blaue Kerze für uns entzünden zu dürfen.

Der „M" Rt. Apisti-Kuss verliest kein Ambtliche Protokoll der letzten Sippung, weil er nicht da war. Dies übernimmt sein Pate, Rt. Ulliver, der ihn dankenswerter Weise vertreten hat. Wortmeldungen der Rtt. DaXL, Ned zum Spaß, Koi und Apisti-Kuss. Taxfreie Gegenzeichnung des Protokolls durch Rt. Don Cario wird angeordnet und der Junkermeister Rt. Fei Schee will Rt. DaXL zum Thron senden. Dies hat zur Folge, dass Rt. DaXL empört den Fehdehandschuh fordert und selbigen Rt. Fei Schee vor die Brust wirft. Das Thema steht noch aus oder wurde vom Protokollanten überhört.

Wortmeldung des Rt. Purtke, der anmerkt, dass jetzt eigentlich das NAP dran wäre. Aber Trotzdem kommt zuerst gleichnamiger Rt. und Kantzelar zur Verlesung der Reychspost, heute im Schnelldurchlauf. Es ertönt die Geburtstagshymne für unseren Freund Rt. Süh-mol-süh, welcher gerührte Dankesworte stammelt und der Sassenschaft Schaumlethe dediziert. Lulu und Ehe!

Der fungierende OS Rt. RuF ordnet sodann einen Tam-Tam-Schlag an und es folgt die feyerliche Einkleidung des nunmehrigen Kn. 396, vormals Prüfling Graupe. Der Junkermeister zieht seine Wortmeldung ohne ein Wort zu sagen wortreich zurück. Napoleonisch blieb hängen.

Nach den Ausrittsberichten, Entschuldigungen und Grüßen folgt das „relevante“ NAP durch Rt. Quark und die Beförderung des Rt. Ulliver zur „eierlegenden Wollmilchsau“ derer Francofurten, die knapp keinen Handschuh zur Folge hat. Ebenfalls ohne Handschuh kommt das folgende Geplänkel zwischen Rt. Ned zum Spaß und Rt. Purtke aus und Rt. Fei Schee kann ned und will auch nicht wollen wollen.

Schmuspause von Glock 9.25 bis Glock 9.45 d.A.

Es beginnt der 2. Teil der Sippung und das Thema ist:

Junker- und Knappensippung

Zuerst will Rt. Quark aber noch wissen, wo denn die Rolandnadel des neuen Kn. 396 sei. Das Fehlen selbiger wird durch Rt. Schlippche jedoch schnell geheilt.

Daraufhin bringt uns Rt. Aulenspeegel „Junkers Frühlingslied“ und es steigt das Säckellied derer Francofurten als Schnorrlied, nochmals mit Rt. Aulenspeegel am Clavicimbel sowie Rt. „phi“SAX am Klapperuhu.

Es übernimmt die Junkertafel zur Juknasi. Mit zahlreichen, wunderbaren Klängen wird unwiderruflich bewiesen, dass alle Lieder schlaraffischen Ursprungs sind. Ein Meisterstück der Junkertafel, zu recht mit einem Faustahnen für jeden Mitwirkenden bedacht. Sehr Lulu!

Dank des Junkermeisters für die exzellente Vorbereitung durch Jk. Torsten, für die Mitwirkung des Rt. DaXL und nicht zuletzt für das von Kn. 396 zubereitete Liebesmahl.
Wortmeldungen des Rt. Ned zum Spaß, der den Helenenahnen vermisst und des Rt. Unika®t, der sich fragt, wie die damals schon die Spiralbindung hingekriegt haben.

Abschließend noch der philosophische Dreisatz von Rt. Ned zum Spaß und zwar heute Dumme Fragen (war das nicht immer schon so) und das Sandmännchen „Über den Wolken“ von Rt. DaXL, welcher dafür seinen zweiten Faustahnen erhält.

Rt. RuF verabschiedet die eingerittenen Gäste, dankt allen, die zum Gelingen der heutigen Sippung beigetragen haben und dann verlöscht ER Koi die blaue Kerze der Freundschaft. Frei nach einem nicht unbekannten Fußballtrainer: Schlaraffia gehd weida! Es folgt noch das Sippungsschlußlied, begleitet von Rt. Aulenspeegel am Clavicimbel.

Mit dem Schlaraffenschwur und dem Tamtam-Schlag des „M“ Rt. Apisti-Kuss schließt der fungierende OS Rt. RuF um Glock 10.45 d. A. die heutige Sippung.

Der Fungierende:

Der Protokollant:
Apisti-Kuss
Reychsmarschall

Der Gegenzeichnende:

<u>Anlage</u>

Anlage zum Protokoll der 3631. Sippung vom 19. im Lenzmond a.U.160

Folgende Gastrecken ritten ein:

Sind nachzureichen

Vom Faustreych waren anwesend:

Die Ritter Aber-Trotzdem, Apisti-Kuss, Aulenspeegel, DaXL, Don Cario, Fei Schee, Ka-Jus, Ned zum Spaß, „phi“SAX, Purtke, Quark, RuF, Schlippche, Schlitz-Fritz, Süh-mol-süh, Kn. 392, Kn. 393, Kn. 394, Kn. 395

Vom Faustreych waren entschuldigt:

Die Ritter Fit, Gupf, Ho-Tschi-Bumh, Null Uhr 20, Taifun

Apisti-Kuss
Reychsmarschall